



# Christlicher Hilfsverein Wismar e.V. (CHW)

Vorsitzender: Frieder Weinhold / Turnplatz 4 / D - 23970 Wismar

Tel 03841-2253-10 / Fax 03841-2253-29 / Mobil 0171-4154606

Alb. Mobil 00355-68-2692676

E-Mail [postmaster@albanienhilfe.eu](mailto:postmaster@albanienhilfe.eu) / Internet: [www.albanienhilfe.eu](http://www.albanienhilfe.eu)

**Spendenkonto:100 000 90 80 / BLZ 140 510 00 SPK MNW**

Pogradec am 15.3.2012

## Presseinformation

### Tagebuch einer Hilfsaktion:

#### Mitte Februar

Frieder Weinhold und Steffen Thomas befinden sich zu einem Mitarbeiterseminar in Bishnica in den Bergen Südostalbanien. Es schneit und die Schneemengen werden immer mehr. Mit großer Mühe und können sie das Dorf noch verlassen, bevor es gänzlich eingeschneite ist.

Inzwischen mache n sich ehrenamtliche Helfer des CHW, die über die Nachrichtensendungen Meldungen aus Albanien aufgenommen haben Sorgen um die Menschen in den Bergdörfern und rufen in einem Internetforum der Offroadfreunde zu einer Winterhilfsaktion auf.

#### Am 29.2. (Mittwoch)

schreibt dann die Sozialarbeiterin Manjola Lushka aus Albanien:

*„Die schwierigen Wetterverhältnisse in diesem Winter bestehen weiterhin in großen Teilen des Landes. Die vielen Schneemassen, der Frost und Kälte, die in unserem Land herrschen, haben ganze Dörfer in der Bergregion von Mokra von der Außenwelt abgeschlossen. Staatliche Hilfen sind auch in diesen schwierigen Tagen nur begrenzt für diese Region, die schon seit Jahren vom Staat vergessen ist, geleistet worden.*

*Seit ungefähr zwei Monaten sind die Dörfer Zgalle, Jolle, Shpelle, Bishnice, Losnik, Senisht und andere Dörfer der Kommune Velcan von den Schneemassen eingeschlossen. Die Schneehöhe hat 1,5 m überschritten und es fällt weiterhin Neuschnee. Für rund 100 Familien in diesen entlegenen Dörfern sind die Lebensumstände sehr schwer geworden. Außer den schwierigen Wetterverhältnissen, den Stromausfällen, der fehlenden ärztlichen Versorgung und alltäglichen Dingen, mangelt es den Menschen auch am täglichen Brot.*

*Diese Menschen leben im Glauben und in der Hoffnung, dass nur Gott an sie denkt. Als christliche Organisation, die seit Jahren in diesem Gebiet arbeitet, möchten auch wir diesen Bewohnern in diesem Winter helfen, indem wir durch lebensnotwendige Güter helfen und dadurch ihre Not lindern.*

*Unser Plan ist es, dass wir diesen Familien mit einem Lebensmittel-Korb mit den nötigsten Dingen helfen. Ein solcher Korb kostet für eine durchschnittliche Familie mit sechs Personen ca. 30 bis 50 Euro. Um diese Hilfe zu ermöglichen, brauchen wir also für 100 Familien ungefähr ca. 3000 bis 5000 Euro.“*

Der CHW veröffentlicht diesen Hilferuf im Internet und schickt ihn per Email an einige Freunde.

Inzwischen sind auch schon die ersten Spenden von Offroadfreunden und Kirchgemeinden eingegangen.

### 5.3. Montag

Mail aus Albanien mit genauer Auflistung der Dörfer, die zu dem Zeitpunkt für die Hilfsaktion geplant waren (pro Familie ist ein Wert von 30 Euro angesetzt).

1. Zgallë	5 Families	= 150 €
2. Jollë	14 Families	= 420 €
3. Senisht	20 Families	= 600 €
4. Shpellë	8 Families	= 240 €
5. Laktesh	30 Families	= 900 €
6. Losnik	23 Families	= 690 €
7. Total amount requested to buy Food items for those families		= 3.000,00 €

Als Inhalt ist geplant:

25 kg Mehl, 4 kg Zucker, 2 kg Salz, 4 kg Reis, 3 Liter Öl, 2 kg Nudeln, 2 Packungen Margarine, 2 Stück Seife, 1 Shampoo.

### 8.3. Donnerstag

Artikel mit Hilferuf in der OSTSEEZEITUNG Lokalausgabe Wismar

### 9.3. Freitag

Thomas Moll, vom Mecklenburger Pflegedienst aus Grevesmühlen ([www.mecklenburger-pflegedienst.de](http://www.mecklenburger-pflegedienst.de)) und Frieder Weinhold vom Christlichen Hilfsverein ([www.albanienhilfe.eu](http://www.albanienhilfe.eu)) starteten mit Hilfsgütern am 9.3.2011 nach Albanien. Für Frieder Weinhold ist es in diesem Jahr schon der dritte Einsatz, da gerade im Winter die Hilfe besonders nötig ist.

An Bord befindet sich auch die Einrichtung für ein Dentallabor, das für einen Zahnarzt in Tirana bestimmt ist, der selbst aus dem armen Bergdorf Holtas stammt.

In Pogradec werden von dem albanischen Mitarbeiterteam Hilfsgüter für 50 Familien eingekauft und Kartons gepackt. Glücklicherweise hatten sie im Lagercontainer in Pogradec noch leere Banankartons, in denen bei der Weihnachtsaktion die Päckchen verpackt waren.

### 10.3. Samstag

Die albanischen Mitarbeiter des CHW haben mit großem Aufwand zu den Menschen von Jolle, Zgalle, Shpelle und Senisht gebracht. Mit einem Unimog, der dem CHW im letzten Jahr gespendet worden war, kam das Team bis zu einem Punkt, wo die Dorfbewohner mit ihren Maultieren auf die Hilfsgüter warteten.

Das Geld dazu wurde aus Wismar nach Albanien überwiesen.

### 11.3. Sonntag

Ankunft von Thomas Moll und Frieder Weinhold in der albanischen Hafenstadt Durres.

### 12.3. Montag

Die Zollabwicklung ist gut beendet, das Material kann entladen werden. Weiterfahrt nach Pogradec.

### 13.3 Dienstag

Einkauf weiterer Hilfsgüter (für 67 Familien), Ladearbeiten und Fahrt nach Bishnica.

Frieder Weinhold: „Nach 5 Stunden Fahrt sind wir in Bishnica angekommen. Verharrschter, an den Nordhängen immer noch sehr hoher Schnee auf der Zufahrtsstrasse nach Bishnica ließ uns kaum vorankommen. Nur der Unimog kann diese Strasse derzeit befahren (den Toyota haben wir angehängt). Teilweise sind riesige Absätze im Schnee bzw. Eis. Die Menschen wären noch längere Zeit von der Aussenwelt abgeschnitten, wenn sie nicht unser Fahrzeug Verbindungen schaffen würde. Heute können wir den nächsten Menschen Hilfe bringen.“

### 14.3. Mittwoch

Frieder Weinhold: „Heute haben wir direkt in Bishnica die Hilfsgüter verteilt, weil das Dorf noch abgeschnitten ist. Der Busfahrer Syrja Dervishi sagte uns, es braucht noch zwei Wochen, bis die Straßen wieder normal befahrbar sind. Heute hat den ganzen Tag die Sonne geschienen. Es gibt auch schon viele Flecken, wo durch die intensive Sonneneinstrahlung der Schnee wegtaut, doch es gibt die Plätze und Wege, auch mitten im Dorf, wo immer noch 1 bis zwei Meter Schnee liegen. Ich bin froh, dass wir jetzt hier sind. Hamit Elezi, ehemaliger Bürgermeister von Bishnica, sagte zu Englantín Lushka einen herzlichen Dank für unsere Aktion und bemerkte dabei, dass die Lebensmittel, die wir gebracht haben, den Familien gut zwei Wochen weiter helfen. Dann ist die schlimmste Zeit vorbei und die Wege werden wieder einfach passierbar sein. Die Menschen können dann auch Ihrer Arbeit nachgehen.“

Ich danke Thomas Moll, vom Mecklenburger Pflegedienst aus Grevesmühlen, dass er sein Fahrzeug zur Verfügung gestellt hat und die Fahrzeug und Fahrkosten für diese Reise bis Pogradec übernommen hat. So konnten wir dem Zahnarzt Arsen Rroshi in Tirana mit Materialien unterstützen und an der Winterhilfeaktion teilnehmen. Es ist schön zu erleben, wie viel Menschen sich für andere engagieren. Dabei erleben wir wieder: "Helfen macht Freude" - bei aller Mühe, die es auch kostet.“

Ein Notfall wird gemeldet, eine schwangere Frau leidet an Blutungen und muss dringend ins Krankenhaus gebracht werden. Ohne das Geländefahrzeug des CHW hätte es keine Rettung gegeben. Während die Verteilung läuft kämpft sich Agron Elezi der Fahrer des CHW durch den Schnee und kann die Frau glücklich zum Krankenhaus bringen.

### 15.3. Mittwoch

Das Team verlässt Bishnica. Es bleiben vom ursprünglichen Verteilungsplan noch einige Familien übrig, die noch eine Hilfe nötig haben. Das werden die Mitarbeiter des CHW in den nächsten Tagen noch erledigen.

Weitere Geldspenden sind dafür und für die nächste Sendung von Familienpaketen für sozial schwache Familien in der Kommune Proptisht nötig. Diese startet am 29. März. Das Leben dort ist besonders im Winter sehr hart. Es gibt oft keinen Strom und kein fließendes Wasser. Die Menschen sind auf sich alleine gestellt, der albanische Staat kümmert sich wenig um diese Probleme. Darum sind uns solche und andere Aktionen wichtig.

### Zusammenfassung:

Diese Winterhilfeaktion ist nur möglich und sinnvoll zu organisieren, da der CHW ein beständiges Mitarbeiterteam vor Ort hat. Eine beständige Sozialarbeit ermöglicht nachhaltige Hilfe, ist aber auch von einer beständigen finanziellen Unterstützung abhängig.

Der Christliche Hilfsvereins Wismar e.V. (CHW) entstand aus der Initiative einer Kirchgemeinde in der Hansestadt Wismar. Seit 1991 engagieren sich Menschen in albanischen Bergdörfern. Die Mitglieder des Vereins kommen inzwischen aus dem ganzen Bundesgebiet. Über 1000 ehrenamtliche Helfer aus Deutschland haben sich in den letzten 20 Jahren bei humanitären Hilfseinsätzen des Vereins in Albanien beteiligt. Dabei wurden mehr als 70 Transporte in das Balkanland durchgeführt. Ein Höhepunkt ist dabei die jährliche Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien“. In der Adventszeit 2011 konnten wir an 2500 Kinder Geschenke der Liebe verteilen. Wesentliche Grundlage für die Arbeit des Vereins sind aber unsere Sozial-, Bildungs- und Umweltprojekte. In Velcan haben wir ein Pflegehaus für pflegebedürftige Männer eingerichtet und unser Pflegediensthelfer Bashkim Lilo besucht regelmäßig Patienten in den Dörfern. In Bishnica betreiben wir ein kleines Internat um Kindern aus entfernt gelegenen Dörfern ohne Schule eine Schulbildung zu ermöglichen. Um diese und andere Projekte durchzuführen zu können, haben wir in Albanien neun Mitarbeiter angestellt. Mit den Kommunen Velcan und Proptisht in den Mokrabergen haben wir eine enge und gute Zusammenarbeit. In Wismar besitzt der Verein ein das Vereinshaus am Turnplatz 4. Hier kann man sich an den Aktivitäten für Albanien beteiligen. Am ersten Donnerstag im Monat findet hier zudem ein Frauenfrühstückstreffen statt.